Patriot und Demokrat.

Versuch zu entfliehen.

John Henry Schwarh, der wie wir letzte Woche meldeten, auf die Anklage ein Pferd gestohlen zu haben, in das hiesige Gefängniß gesetzt wurde, machte vor einigen Tagen einen Versuch aus seinem Käfig zu entfliehen.—Es gelang ihm auf eine oder die andere Art in den Gefängniß-Hof, und von da auf die Mauer zu kommen, aber im Herunterspringen verrenkte er eines seiner Füsse dermassen, daß es ihm unmöglich war zu entfliehen.—Er wurde am nächsten Morgen in einer nahe gelegenen Kotie gefunden, wieder in das Gefängniß zurückgebracht, und ärztliche Hülfe herbeigerufen, dessen Meinung jedoch war, daß keine Knochen gebrochen seien.—Er wird nicht bald wieder einen solchen Sam Patsch Sprung unternehmen.

☞Henry F. Nagel, wurde durch Colonel Edelman zum Capitain der 3ten Compagnie, 1sten Regiments, P. Miliz., für den nördlichen Theil der Stadt Allentaun ernannt, in die Stelle des James McGowen, der das Amt niederlegte.

☞Wir vernehmen daß Herr John Moll, Büchsenschmidt, in dieser Stadt, mehr Aufträge für Gewehre für den mexikanischen Krieg erhalten hat, als er nachkommen kann.—Moll's Büchsen stellen allen andern vorgezogen werden die jetzt dort im Gebrauch sind, weil sie niemals ihr Merk verfehlen noch Feuer versagen, und gerade die rechte Waffen sind, womit man dem Feind Verstand einblasen kann.—Dies spricht gut für einen Lecha Caunty Mechanik, und Hr. Moll hat gewiß ein Recht darauf stolz zu sein.

☞Gen. Taylor hat unterm 3ten März einen Brief an Gen. Butler geschrieben, worin er sagt, daß er vernommen habe, daß er in verschiedenen Richtungen für die nächste Presidentenstelle vorgeschlagen werden sei. Er sagt, daß dies ohne sein Wissen und ohne seine Einwilligung geschehen sei—er habe niemals für irgend ein Civil-Amt angesucht, und sein einziger Wunsch sei, den mexikanischen Krieg zu einem baldigen Ende und zwar zu einem ehrbaren Ende gebracht zu sehen.—Daraus ergibt es sich daß er kein Aemterjäger ist;—es läßt sich aber doch daraus schließen, daß im Fall der Krieg bis dahin beendigt ist, er bewogen werden könnte sich als Candidat für gemeinte Stelle aufnehmen zu lassen.

☞Die Trustees der Plainfield Bank geben Nachricht, daß alle Noten des besagten Instituts vor oder auf den 25sten nächsten September eingereicht werden müssen, wenn die Halter ihren Antheil des Dividendes zu empfangen gedenken.—Ihre Amtsstube ist No. 259 Bread Straße, New-Jersey.

☞Lord John Russel hat in einer Rede in dem brittischen Hause der Gemeinen, neulich die Freigebigkeit der Vereinigten Staaten Bürger dafür sehr gepriesen, daß sie so sehr liberale Summen für die hungerleidenden Irländer zusammengeschossen haben.

Der Harrisburg Telegraph, so wie der dortige Vaterlandswächter, haben ihre Flaggen für General Winfield Scott, als nächster Candidat der Whig-Parthei für die Presidentenstelle aufgesteckt.

Gouv. Schunk hat letzte Woche eine Requisition für zwei Compagnien Freiwillige von diesem Staat erhalten, die bis zu Ende des Kriegs in Mexico dienen sollen.

Schrecklich.—Die London Zeitungen versichern, daß wirklich, bis zum 13. März, in Irland 50,000 Personen Hungers gestorben seien.

Den letzten Nachrichten zufolge, soll die Witterung zu Vera Cruz sehr heiß gewesen sein—dennoch aber sollen unsere Truppen gute Gesundheit genießen.

Vom 1sten bis zum 16ten April, sind zu Neuyork allein 14,292 Einwanderer von Irland, England, Deutschland, u. s. w. angelangt.

☞Auch in Matamoras wurde neulich eine Versammlung gehalten, und General Taylor als Candidat für die Presidentenstelle ernannt.

Die neuesten Berichte von Saltillo melden, daß viele der Verwundeten in dem Treffen von Buena Vista sehr viel leiden, und viele mit Tod abgehen.

So weit die Berichte von der Virginien Wahl eingegangen sind, können wir, in politischer Hinsicht, keinen besondern Wechsel bemerken.

Santa Anna soll, wie wir aus einem Brief vernommen haben, etwa 43 Jahre alt sein.

Mancherlei.

Gesamelt aus verschiedenen Wechselblätter.

Als die Dragoner von Capt. Butler's Compagnie am letzten Montage vor 14 Tagen, über die Portage Eisenbahn nach Pittsburg befördert wurden, brach an einer der neigenden Fläche das Seil, mit welchem ein Wagen, in welchem sich Capt. Butler mit 35 — 40 Mann befand, befestigt war. Der Wagen rannte in ungeheurer Schnelligkeit den Berg hinab, und wäre gewiß über einen Abhang von 250 Fuß Tiefe hinabgestürzt, wäre er nicht glücklicherweise mit einem tragbaren Boote in Berührung gekommen, das ihn auf die andere Seite warf. Ohne diesen glücklichen Zufall wären wohl sämmtliche Passagiere des Wagens verloren gewesen.

Cincinnati, den 7. April. Vorgestern Abend entstand ein Streit zwischen einem jungen Virginier und einem Draymann an der Fluß Landung. Der Letztere schlug Jenen mit einem der Stöcke aus dem Draykarren und tödtete ihn augenblicklich. Der Partner des Getödteten lief mit einer geladenen Büchse dem Draymann nach, um ihn todt zu schießen, konnte ihn jedoch nicht mehr ausfindig machen. Ob der schuldige Mann verhaftet worden ist, wissen wir nicht.

Gen. Taylor hat ein Consolations-Schreiben an den Achtb. Henry Clay geschickt. Der alte, biedere General bedauert auf's Innigste den Tod des braven Henry Clay, jun., giebt aber dem Vater die trostreiche Versicherung, daß er als tapferer Krieger gefallen. Der General lobt die edlen Eigenschaften des Gefallenen und zollet seinen und aller Kentuckyer Verdiensten um das Vaterland enthusiastisches Lob.

Im Westen hat man Versuche gemacht, die Felder mit Dr a h t einzuzäunen. Man setzte Pfosten ein, die sechs Ruthen von einander entfernt stehen, und zog fünf Eisendrähte von No. 9 zwischen diesen Posten durch. Diese Einzäunung soll ungefähr 37½ Cents per Ruthe kosten.

Am Borde des Dampfbootes Simon Kenton hatte in veriger Woche in der Nähe von Clarksville, Tenn., eine Explosion statt, bei welcher ein Mann getödtet und 7 andere gefährlich gebrüht wurden.

Während der letzten Fahrt des Dampfbootes Union von St. Louis nach Cincinnati wurden die Passagiere, wie der Capitän und die Offiziere fast das Opfer einer gefährlichen Vergiftung. Die Substanz, welche die Vergiftung bewirkte, befand sich in den Mehlspeisen und war dem Wärter des Boots von Apotheker Given in Smithland, Kentucky, für Saläratus verkauft worden.

Die Kinder des in der Schlacht bei Buena Vista gefallenen Obersten Clay sind bei ihrem Großvater Henry Clay. Ihre Mutter ist schon früher dem Vater in die Ewigkeit vorausgegangen.

Der "Columbia Spy" vom 17ten April berichtet folgende Unfälle, welche sich auf der Columbia Riegelbahn ereigneten: —

Am vorigen Dienstag Abend, als ein Zug von Frachtkarren von Lancaster nach Columbia fuhr, fiel ein Knabe, der seinen Namen als Richard Kane angab und sagte, seine Mutter wohne in Philadelphia, ohnweit der Kleinen Conestogo Brücke von den Karren herunter, oder wurde, wie er sagte, von einem schwarzen Knaben herunter geworfen, worauf die Räder über ihn giengen und seine beiden Beine ihm auf eine schreckliche Weise zermalmt wurden. Die Doctoren Cochran, Clarkson und Moore nahmen ihm eins seiner Beine am Mittwoch Mittag ab, mit nur geringer Hoffnung, daß er genesen würde, und am Donnerstag Abend starb er. Er war ungefähr 15 Jahre alt.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn German, Hr. Jacob Dilgert, von dieser Stadt, mit Caroline Drißler, von Macungie.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Dubs, Herr Reuben Scheurer, mit Miß Polly Groß, beide von Nord-Wheithall.

Am nämlichen Tag, durch denselben, Hr. Owen Herman, mit Miß Hannah Leiser, beide von Nord-Wheithall.

Um in der Ehe Euch zu freuen,
Habt Ihr diesen Bund gemacht,
Mög' es Euch nun nie gereuen,
Daß Ihr heute Ja gesagt.
Möge Gott Euch stets erfreuen,
Mit seiner Güte, Huld, und Macht;
Bis ihr in des Himmels Licht,
Schauet Gottes Angesicht.

Starb.

Am vorletzten Samstag, unweit Nazareth, Frau Clewell, Ehegattin des Hrn. Christian Clewell, in die 80er Jahren.

Im Northampton Caunty-Armenhaus, am 5ten Dieses, Maria Knor, ehedem von Easton.

In selbiger Institution, am 12ten Dieses, Angelina Klöß, ungefähr 16 Jahren alt, ehemals von Moore Taunschip.

In selbiger Institution, am 15ten Dieses, Rosanna, Ehefrau von Richard Smith, eine geborne Frutsch, ehedem von Ober Nazareth, und früher von Lecha Caunty—alt ungefähr 54 Jahr.

In selbiger Institution, am 16ten Dieses, Frau Jones, alt ungefähr 70 Jahr—ehedem von Easton.

Am letzten Donnerstag, in dieser Stadt, John, ein Söhnchen des Hrn. Dan. Faßinger, ungefähr 8 Jahre alt.

Briefliste.

Folgendes ist eine Liste der Briefe welche in letzter Woche in dem Allentaun Postamt liegen geblieben sind

John Deichman, Miß M. E. Ebenreiter, Daniel Eyrich, Mrß. Floto, George Fink, Joshua Fink, D. und J. Fatzinger, Moses Ferry, Jonas Faust, George Gangewer, J. Heyer, William Hore, Samuel Hoover, Eli Kern, Henry Krämer, Edward Knauß, Solomon Kemmerer, George Moyer Elisabeth Mozzer, Sarah Nelson, Adam Roth, E. D. Reichard, William Smith, John Singleton, Amos Schwenk, Conrad Stöhr, G. Smith, Reuben Smith, Henry Sterner, Maj. Reuben Strauß, 14, Reuben Trorel, Dan. Trorell, H. L. Van Dyke.

C. R. Neuhard, P. M.

April 27, 1847.

Ecksteinlegung.

Donnerstags den 13ten Mai (Himmelfahrtstag) soll der Eckstein zur Erbauung der neuen gemeinschaftlichen Kirche im östlichen Theil von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, gelegt werden, wobei mehre fremde Prediger gegenwärtig sein werden. Die Bethlehemer Musikbande wird ebenfalls zugegen sein. Die Nachbarn und das Publikum sind höflichst eingeladen beizuwohnen.

☞Es wird nicht erlaubt starkes Getränk daselbst zu verkaufen.

David Moritz, David Gieß,
Solomon Behm, Solomon Diehl,
Baumeister.

April 27, 2m

Neue Gebetbücher.

Ein Gebetbuch, für Sonntags-Schulen—eine freie Uebersetzung aus dem Englischen, nebst einem Anhang von dem Ehrw. S. K. Brobst, —soeben erhalten und billig zu verkaufen bei

R. Guth und Co.

Allentaun, April 27.

Wand-Papier und Feuerboards.

Eine sehr schöne Auswahl Wand-Papier, so wie Feuer-Boards ist soeben erhalten worden und billig zu verkaufen bei

R. Guth und Co.

April 27.

Van Amburgh und Co's.

Große sieprangende Exhibition der ungeheuern und prachtvollen Sammlung von

Wilden Thieren,

Wird am Montag, den 3ten Mai, während einem Tag in Allentaun, zur Schau ausgestellt werden.

☞Stunden der Exhibition, von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

C. E. Bristol, Agent.

Der Prozession wird der neue und riesenhafte Römische Wagen, welcher nach der Art der Wägen der alten Römischen Siegesheiden gebauet ist, vorausfahren; dieser Wagen ist auf die köstlichste u. prachtvollste Weise gebauet, hat 20 Fuß in der Länge, ist 17 Fuß hoch, und wird von 6 schwarzen Elenthier Pferden von ungeheurer Größe und Gewicht gezogen, mit Schellen's berühmter Musikbande von Neuyork.

Der Aufzug welcher aus Wägen besteht, worin sich die Thiere befinden, ist neu angestrichen und auf die schönste Art vergoldet, und wird von den schönsten gefleckten Pferden, die man finden konnte gezogen, aller Kosten ungeachtet, und wird durch die Hauptstraßen nach dem großen offenen Pavillion paßiren, welches zur Ausstellung dieser unvergleichlichen Sammlung von Thieren erbaut worden, wo dem Publikum eine Gelegenheit dargeboten wird die schauderhafte

Vorstellung von Van Amburgh

zu sehen, dessen Herrschaft über diese schrecklichen und mächtigen Thiere so allgemein sowohl in Europa als Amerika anerkannt wurde.

☞Für Besonderheiten sehe die großen und kleinen Handbills in den Gasthäusern.

Die obige berühmte Exhibition von Wilden Thieren, wird am 30sten April in Reading stattfinden—in Kutztaun den 1sten Mai—Easton am 4ten Mai.

April 27. 1m

Dr. Jayn's Alterative.

No. 1.—Reinige das Blut u. säubere den Körper.

Es ist eine gegründete Thatsache, daß eine große Zahl der Krankheiten nur durch solche Mittel geheilt werden können die in das Blut dringen, und mit demselben durch jeden Theil des Körpers circuliren, denn nur auf diese Weise kann das Mittel in unmittelbare Berührung mit der Krankheit gebracht werden. Und um dieses wünschenswerthe Ziel zu erreichen, war keine Zubereitung jemals so einförmig glücklich als Dr. Jayn's Alterative. Scrofula, King's Evil, Krebs und krebsartige Tumours, weiße Geschwulste, Vergrößerung der Knochen, Chronische Rheumatism und Gout, ausbrechende Krankheiten der Haut, alte und faule Ulcers, Hals-Geschwülste, rc. werden mit solcher Gewißheit kurirt welches jeden Zuschauer in Erstaunen setzte. Es ist neben diesem einer der angenehmsten Artikel der genommen werden kann, der als eine Tonic operirt und dyspeptic und nervöse Leidenschaften wegräumt, und eine lebhaftigkeit und Gesundheit beibringt, welches alles in der ganzen Arzenei-Wissenschaft übertrifft.

Kalte Fieber—Kur versichert—Dr. Janes Fieberpillen, welche No. 8 Süd dritte Straße, Philadelphia, zu haben sind, sind versichert die allerschlimmsten kalten Fieber zu kuriren. Das Geld wird in allen Fällen zurückgegeben wo sie nicht kuriren—aber sie fehlen niemals.

Hütet Euch vor einem Husten, denn husten zeigt eine Reizung im Halse oder Lungen an, welches der unmittelbare Vorbote einer Entzündung, Geschwüren, Bronchitis, Auszehrung und Tod ist.—Nun, man ist nicht gezwungen zu husten, denn Janes Expectorant wird sogleich den Husten lindern, die Entzündung unterdrücken, die Lunge und Hals von jeder reizenden und verstopfenden Materie reinigen, und eine geschwinde Kur bewirken.

Zubereitet nur bei Dr. Jayne, Philadelphia, und ist zu haben bei R. Guth und Co., und Lewis Smith, Allentaun; Simon Rau, Bethlehem; wo auch eine gewisse Kur für Beschwerden in den Eingeweiden, Cholic, rc. zu haben ist.

April 27. ng3m

Neue Güter.

Die Unterschriebenen haben soeben von Philadelphia und Neu-York ein großer Vorrath von

Neuen Güter

erhalten, bestehend zum Theil aus folgenden:

Schwarze, blaue und fäncy Cassimeren, Tweed und Caschmere, Monterey Caschmere, und viele andere Arten der medisten Güter für Sommer-Röcke.—Merino-, Cassimere- und Croton-Tuch, leinerne und eine große Verschiedenheit von andern dauerhaften und modigen Hosen-Stoffen; ein glänzendes Assortement modige Marseillen, Sattin, und Merino Bestings, seidene und leinerne Hals- und Taschen-Tücher; alle Arten seidene Schawls, eine große Verschiedenheit Lawns, Muslin de Lains und Ginghams für Damen-Anzüge; Irischer und Deutscher leinenwand, Checks, Tickings, Mutsline, und eine große Auswahl anderer Güter, zu weitläuftig hier anzuführen, welche an den allerniedrigsten Preisen für Baargeld angeboten werden.

Grim und Reninger.

Allentaun, April 27. ngbv

Groceries.

Ein großes Assortement von Groceries, als: Rio, St. Dominge, u. Java Caffee, jede Sorte Molasses, New-Orleans, Muscovade, St. Croix und Havanna Zucker, Lump und pulverisirter Zucker, jede Art Gewürze; und alle Sorten Farbestoff, als: Alaun, Kupferruß, gemahlenes und gehacktes Rothholz, zu verkaufen ganz wohlfeil bei

Grim und Reninger.

☞Auch haben sie frische Rosinen in Boxen und Casks soeben erhalten, die wohlfeil verkauft werden.

April 27. ngba

Cärpets! Cärpets!

Ein großes und vortreffliches Assortement Cärpets, von 10 bis 75 Cents per Yard, zu haben bei

Grim und Reninger.

April 27. ng3m

Umbrellas und Parasols.

Ein großes und sehr schönes Assortement Umbrellas und Parasols wohlfeil zu haben am Stohr von

Grim und Reninger.

April 27. ng3m

Makrelen! Makrelen!

50 Barrel Nro. 1, 2 und 3, in ganzen, halben und viertel und achtel Barrel Makrelen soeben erhalten und zu verkaufen am Stohr von

Grim und Reninger.

April 27. ng3m

Grobes und feines Salz.

Grobes und feines Salz soeben erhalten und zu verkaufen bei

Grim und Reninger.

April 27. ng3m

Kohlen! Kohlen!

Soeben erhalten und zu verkaufen ein großer Vorrath Nuß-, Extra-Nuß-, Lump-, Ofen- und Egg-Kohlen, und zu haben bei

Grim und Reninger.

April 27. ng3m

Blänk- und Memorandum-Bücher,

in großer Quantität, soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen an dem Buchstohr von

R. Guth und Co.

April 27,

Taxen—Caunty-Appiels.

Zufolge einer Akte der General Assembly der Republik von Pennsylvanien, betitelt: "Eine Akte Caunty-Schätzungen betreffend" genehmigt den 15ten April, 1834—und den Akten der Assembly welche damit übereinstimmen — geben wir, die Unterzeichneten, Commissioners von Lecha Caunty, hiermit Nachricht an die tarbaren Einwohner, den Eigner und Agenten von liegendem und persönlichem Vermögen, welches für den Nutzen des Caunty's Lecha und der Republik von Pennsylvanien tarbar ist, den Halter von Gasthäusern, und allen Personen die wünschen eines solchen Gasthauses zu halten, dem Gesetz gemäß in dem Caunty Lecha zurückzugeben; daß eine Appiel für den Staats-Taxler betheiligten Personen für die verschiedenen Taunschips und Borough gehalten werden wird, wie folgt:

Für Northampton Taunschip, in der Commissioners-Amtsstube zu Allentaun, am Mittwoch den 12. Mai.

Für die Stadt Allentaun, in der Commissioners-Amtsstube, am Donnerstag den 13ten Mai.

Für Salzburg Taunschip, am Hause von John Yost, am Freitag den 14ten Mai.

Für Ober Saucona, am Hause von Edward Seider, am Montag den 17ten Mai.

Für Ober Milford, am Hause von Henry Dillinger, am Dienstag den 18ten Mai.

Für Nieder Macungie, am Hause von John Maddern, jun., am Mittwoch den 19ten Mai.

Für Weissenburg Taunschip, am Hause von Felix Dornbläser, am Donnerstag den 20sten Mai.

Für Lynn Taunschip, am Hause von Jas. Seiberling, am Freitag den 21. Mai.

Für Lowhill Taunschip, am Hause von L. und P. Buchman, am Samstag den 22. Mai.

Für Ober Macungie Taunschip, am Hause von Nathan Weiler, am Montag den 24sten Mai.

Für Heidelberg Taunschip, am Hause von Peter Miller, am Dienstag den 25sten Mai.

Für Nord Wheithall Taunschip, am Hause von Paul Balliet, am Mittwoch den 26sten Mai.

Für Hannover Taunschip, am Hause von Charles Ritter, am Donnerstag den 27sten Mai.

Für Süd Wheithall Taunschip, am Hause von A. W. Loder, am Freitag den 28. Mai.

☞Das Appiel wird an den gemelden Plätzen an jedem Tage um 10 Uhr Vormittags seinen Anfang nehmen.

Zu welchen Zeiten und Plätzen die Commissioners geschriebene Vorschläge annehmen werden, für die Eincollektirung von Caunty- u. Staats-Taxen für das gegenwärtige Jahr. Die Bürgschaften [Bail] müßen zugleich in den Vorschlägen gemeldet werden.

Charles Foster,
Samuel Camp,
Peter Breinig,
} Comiß'rs.

Bezeugts—Jesse M. Line, Schr.

April 27. ng3m

Milliner-Stohr verlegt.

Die Unterzeichnete bittet um Erlaubniß ihre Freunde und das Publikum im Allgemeinen zu benachrichtigen, daß sie ihren Milliner-Stohr nach dem Hause verlegt hat, worin die Frau Neuhard dasselbe Geschäft betrieb, und schräg gegenüber Uhlers und Wagners Stohr, in der Stadt Allentaun, Hamilton Straße, allwo sie an den niedrigsten Preisen zum Verkauf anbietet:

Florence Braid Bonnets, Neapoliton Läce Gimp Bonnets, Pearl Dunstable Bonnets, Coars Läce Bonnets, Misses Pedal do. Misses Läce Gimp do.. French Läce do., so wie jede Art Ladies Dreß-Kappen, Blumen und Bänder aller Arten u. Preisen, Cäsing Bonnets aller Arten rc.

Alte Bonnets werden gebleicht und auf eine niedliche Weise nach der neuesten Mode umgeändert.

Es wird ihr besonderes Bestreben sein, alle diejenigen pünktlich zu bedienen, welche sie mit ihrer Kundschaft beehren, und wird alle Arbeiten die ihr anvertraut werden sollten, auf eine sehr schöne Art nach den neuesten Moden verfertigen.

Da nun dies ihr bestreben sein wird, so hat sie jede Ursache auf eine liberale Unterstützung des Publikums hoffen zu dürfen; und wird übrigens dankbar für jeden Besuch fühlen, mit dem man sie beehren mag.

Matilda Brown.

April 27. ngbv

Schulbücher, Blänkbücher, Fenstervapier u. Schreibmaterialien.

C. G. Sower,

No. 84 Nord 3. Straße, unterhalb der Räce, Philadelphia.

Lenket ehrerbietigst die Aufmerksamkeit der Kaufleute und Anderer auf sein Stock, bestehend aus allen Schulbüchern die im Gebrauch sind, gebundene und halbgebundene Blänkbücher, große und kleine von jeder Benennung, Schreib- und Pack-Papier, Stahlfedern, Schreibfedern, Dinte, Sand, Obladen, Bleipencils, Schläte und Pencils, Bonnet-Boards rc. Gleichfalls ein prächtiges Assortement

Fenster- und Wand-Papier,

von den spätesten u. alterschönsten Mustern; alles von welchem an den niedrigsten Baargeld Preißen oder im Austausch für Lumpen abgelaßen wird. ☞Bestellungen werden auf's prompste besorgt.

April 27. ng3M

Marktpreise.

Artickel:	per	Allent.	Easton.
Flauer	Bärrel	$5 00	$6 75
Weizen	Buschel	1 36	1 40
Roggen	—	94	90
Welschkorn	—	90	90
Hafer	—	50	50
Buchweizen	—	45	60
Flachssaamen	—	1 12	1 15
Kleesaamen	—	5 00	4 50
Timothysaamen	—	2 50	3 00
Grundbeeren	—	56	56
Salz	—	45	45
Butter	Pfund	16	15
Unschlitt	—	9	8
Wachs	—	25	25
Schmalz	—	9	8
Schinkenfleisch	—	11	10
Seitenstücke	—	9	6
Werken-Garn	—	8	6
Eier	Dutz.	12	10
Roggen-Whisky	Gal.	25	30
Aepfel-Whisky	—	23	30
Leindhl	—	83	83
Hickory-Holz	Klafter	4 50	5 00
Eichen-Holz	—	3 50	4 50
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 00
Gips	—	5 00	3 50

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $4 25 bis $4 37 und Flachssaamen $1 50.

Flauer und Mehl.-Flauer bringt $6 75 bis $7 00; Roggenmehl $5 00 und Welschkornmehl $4 50 bis $4 62.

Getraide. — Waizen bringt 1 45 bis 1 50 Cts; Welschkorn 98 Cts; und Roggen bringt 87 Cents; Hafer verkaufte an 50 Cents.

Viehmarkt. — Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt 5 00 bis $6 50; Kühe mit Kälber brachten 16 bis 26 Thaler. — Schweinefleisch 4 50 bis $5 50.

Kranker Magen.—Wright's Indianische Pflanzenpillen sind eine bestimte Kur der obenerwähnten Beschwerde, dieweil sie den Magen und die Eingeweide von jenen faulen Säften reinigen, der nicht nur Ursache von allen Krankheiten der Eingeweide sind, sondern von jeder Plage, die den Menschen befällt.

Vier oder fünf von Wright's Indianischen Pflanzenpillen jeden Abend wenn man zu Bette geht eingenommen, befreien den Körper gänzlich von jeder Art Schmerzen: zu gleicher Zeit geben sie den Verdauungs Werkzeugen wieder einen gesunden Ton, und das Blut wird so durchaus gereinigt, daß Verstopfung oder einige andere Krankheit buchstäblich aus dem Körper vertrieben wird.

☞Hütet euch vor Verfälschungen! Das Publikum wird von einem nachgemachten Artikel gewarnt, welcher überzuckert ist, und „Verbeßerte Indianische Pillen" genannt wird.

☞Obige schätzbare Medizin kann mit Gewißheit an dem Buchstohr von R. Guth, und Co. in Allentaun, oder bei den Agenten die in einer andern Spalte angezeigt sind erhalten werden.

Philad. Schriftgießerei.

Die Unterzeichneten benachrichtigen ehrerbietigst Drucker und Andere, daß sie beständig ihrem Assortement jeder Art von einfachen und fäncy Schriften, Borders, Ornaments, rc. rc. einen Zusatz beifügen; und da sie neulich große Verbesserungen im Gießen gemacht haben, so sind sie im Stande einen besseren Artikel zu geben als vorher, und an sehr herabgesetzten Preisen. Ihr Assortement von Job- und Fäncy-Schriften und Borders findet sein Gleichniß nicht in diesem Lande, und sie werden keine Kosten scheuen demselben von Zeit zu Zeit jedes Schätzliche beizufügen.

Sie halten beständig Drucker-Pressen jeder Art auf Hand, wie auch Druckdinte, Kasten, Rahmen, und sonst alles was zu einer Druckerei gehört, welche Artikel sie auf so annehmbare Bedingungen anbieten als einig anderes Etablissement.

Zweite Hand Pressen und Schriften die für Stereotypen benutzt wurden, sind immer auf Hand und wohlfeil zu haben.

Probebüchern werden solchen Druckern zugeschickt, die Käufe zu machen wünschen.

N. B.—Bücher, Pamphlets, Musik, Medizin-Anweisungen, Apotheker Läbels, Bank Noten, Cheks, rc. werden auf eine vorzügliche Weise gestereotyped.

L. Johnson und Co.
No. 6 George St., Philadelphia.

April 27. ng3M

John Hibler,

Getränke-Händler in Philadelphia.

Bedient sich dieser Gelegenheit dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er den Liquör-Handel, No. 56 Nord dritte Straße, zweite Thüre oberhalb der Arch, in Philadelphia, noch immer betreibt; allwo er alle Arten

Erste Güte Getränke,

als Brändy, Gin, Rum, alle Arten Weine, u. s. w. auf Hand hat, die er zu den allerniedrigsten Preisen anbietet.

Land-Stohrhalter werden es zu ihrem besondern Vortheil finden, wenn sie bei ihm anrufen ehe sie sonstwo kaufen.

Er ist dankbar für genossene Kundschaft, und wird sich durch billige Preise stets bemühen, seine Kundschaft immer zu erweitern.

Charles H. Snyder, Agent.

April 27. ng13

Mäps! Mäps!

Mäps von Merico, sowie andere Mäps jeder Art, nebst einer schönen Auswahl Kriegs-Gemälde, die verschiedenen Treffen in Merico, den Tod des Col. Clay, Tod des Major Ringold u. s. w. vorstellend, sind soeben erhalten worden, und ganz wohlfeil zu verkaufen bei

R. Guth und Co.

April 27.